

HSF im Blick



Ausgabe
November 2019

Inhalt

Grußwort	3
Ausbildungsoffensive an der Hochschule Meißen angekommen.....	4
Neue Studiengänge an der HSF Meißen.....	9
Ministerpräsident Michael Kretschmer besucht zum zweiten Mal die Hochschule Meißen und diskutiert mit Studenten und Mitarbeitern.....	12
Tag der offenen Tür lockte ca. 1 100 Besucher.....	16
Sommerfest der Hochschule am 21.06.2019.....	18
Studienfahrt des Fachbereichs Sozialverwaltung und Sozialversicherung.....	20
Kurznachrichten.....	21
1 Ausschreibung der neuen Studiengänge	21
2 Neue Professorenstellen.....	22
3 Leitfaden zum öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis.....	23
4 Festveranstaltung 70 Jahre Grundgesetz	24
5 Besuch aus Fernost.....	25
6 Ausstellung zur Internationalen Sommerfakultät	26
7 Ausstellung „Unter einem Himmel“ im Haus 1.....	27
Neue Dozenten.....	28
Unsere Auszubildenden	41
Termine.....	45

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser der HSF im Blick,

es gibt neue Fakten zum Stand der Umsetzung der Ausbildungsoffensive – unserer vordringlichsten Aufgabe seit dem Beschluss der Staatsregierung vor nunmehr eineinhalb Jahren.

In kürzester Zeit ist es uns gelungen, die Studentenzahlen nahezu zu verdoppeln. Dies war konsequenterweise nur möglich, weil wir parallel zur Rekrutierung von neuen Studenten auch die für die Lehre notwendigen Professoren und Dozenten gewinnen konnten und schlussendlich auch die räumlichen Voraussetzungen für eine solch hohe Studierendenzahl geschaffen haben.

Dieser Kraftakt hat uns alles abverlangt und ich möchte mich an dieser Stelle bei den Kolleginnen und Kollegen und Partnern für das Engagement und die sehr gute Arbeit bedanken.

Zudem haben wir unser Studienangebot erweitert. Wir verstehen uns hier als Serviceeinrichtung unserer Praxispartner, die bedingt durch die Altersabgänge einen wachsenden Bedarf an neuem, gut ausgebildetem Personal haben.

Auch die Sommerfakultät, die wir jetzt wieder alle zwei Jahre gemeinsam mit den uns befreundeten Hochschulen im In- und Ausland planen, wird im nächsten Jahr wieder stattfinden und wir haben bereits mit der Vorbereitung begonnen.

Dies und vieles mehr lesen Sie in der neuen Ausgabe. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Frank Nolden



Prof. Dr. Frank Nolden



Prof. Dr. Frank
Nolden

Rektor

Ausbildungsoffensive an der Hochschule Meißen angekommen

Anzahl der Studienanfänger verdoppelt

In den vergangenen Ausgaben der HSF im Blick haben wir bereits zur Ausbildungsoffensive des Freistaates Sachsen berichtet. Klare Ziele waren an der HSF Meißen von Beginn an gesetzt und es entwickelte sich mit Hilfe der Partner eine unglaubliche Dynamik in der Umsetzung.

Während im September 2015 nur 173 Immatrikulationen für alle Studiengänge an der HSF Meißen erfolgten, stieg die Zahl der immatrikulierten Studenten im Jahr 2018 wieder auf 265 und zum 01.09.2019 erfreulicherweise auf insgesamt 372 Studenten in allen grundständigen und berufsbegleitenden Studiengängen an. Damit hat sich die Zahl der Erstsemester im Vergleich zu 2015 mehr als verdoppelt.

Im Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung studieren seit dem 2. September 2019 mit 158 Erstsemestern nahezu 45 Prozent aller neu immatrikulierten Studenten. Außerdem gibt es am Fachbereich allgemeine Verwaltung seit diesem Jahr zusätzlich 17 Studenten im berufsbegleitenden Bachelor.

Von diesen stellte die Landesdirektion Sachsen 42 Studenten, die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 116 Studenten ein. Besonders bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass sich neben erstmals allen Landkreisen und kreisfreien Städten auch 29 kreisangehörige Städte und Gemeinden für die Ausbildung in der gehobenen Funktionsebene der Allgemeinen Verwaltung an der HSF Meißen entschieden haben.

Während im Bachelorstudiengang Sozialverwaltung die Einstellungen mit nur 18 Studenten nahezu konstant sind, verzeichnet der Bachelorstudiengang Sozialversicherung eine deutliche Steigerung von 15 auf 25 Studenten. Im Diplomstudiengang Rechtspflege stieg die Zahl der neuen Studenten von 27 im Jahr 2018 auf aktuell 42. Somit gibt es am Fachbereich Rechtspflege seit den 90er Jahren erstmals wieder zwei Studiengruppen. Das Sächsische Staatsministerium der Finanzen hatte bereits in den vergangenen Jahren die Einstellungszahlen für den Diplomstudiengang Steuerverwaltung kontinuier-

lich dem Bedarf angepasst. Der Studiengang verzeichnet aktuell mit 84 neuen Studenten eine Steigerung um 70 Prozent im Vergleich zu 2015. Auch im Masterstudiengang Public Governance studieren mit 27 Studenten im aktuellen Jahrgang 20 Prozent mehr Studenten als noch im Studienjahrgang 2018. Zu dieser positiven Zwischenbilanz haben viele Akteure, die Sächsische Staatsregierung, die Einstellungsbehörden, die kommunalen Spitzenverbände und natürlich auch die HSF Meißen selbst, beigetragen.

Finanzielle Entlastung der Kommunen

Als ein wichtiger Baustein der Ausbildungsoffensive muss die finanzielle Entlastung der kommunalen Ausbildungsbehörden angesehen werden. Auf Drängen der kommunalen Spitzenverbände verzichtet der Freistaat Sachsen ab dem Einstellungsjahr 2019 vollständig auf die Erhebung der Benutzungsgebühren von ca. 18 000 EUR bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und zur Hälfte bei den Landkreisen und kreisfreien Städten.

Außerdem wird für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden die Bruttoausbildungsvergütung der Studenten während des gesamten Studiums ab dem Einstellungsjahr 2019 zu 90 Prozent aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs gefördert, sofern ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis begründet wird. Mit diesen Maßnahmen haben der Freistaat Sachsen und die Kommunen selbst ganz wesentlich auch die kommunale Ausbildungsoffensive befördert.

Neue Professoren und Dozenten

Steigende Studentenzahlen führen zu einer wachsenden Anzahl von Studiengruppen und damit zu einer erheblichen Erhöhung des Lehrbedarfes. Um diesen Lehrbedarf in einer hohen Qualität sicherstellen zu können, steigt die Zahl der Professoren und Dozenten im Vergleich zum Jahr 2018 um mehr als 50 Prozent. Seit Herbst des Jahres 2018 führte die HSF Meißen zahlreiche Berufungsverfahren zur Gewinnung von Professoren sowie Besetzungsverfahren zur Gewinnung von Dozenten durch. Allein am Fachbereich Allgemeine Verwaltung wurden 15 solche Verfahren abgeschlossen. Im Ergebnis konnten u.a. fünf Professoren für die Lehrgebiete Allgemeines Verwaltungsrecht, Besonderes Verwaltungsrecht, Privatrecht, Psychologie und Verwaltungsinformatik/E-Government berufen werden. Für weitere Lehrgebiete, wie z.B. Verfassungs- und Europarecht, Polizei- und Ordnungswidrigkeitenrecht sowie Kom-

munalrecht, wurden Dozenten eingestellt. Auch wenn diese erfreulicherweise ihre Tätigkeit am Fachbereich Allgemeine Verwaltung aufgenommen haben, besteht weiterhin Bedarf an Lehrbeauftragten insbesondere aus den Kommunalverwaltungen.

Im Rahmen der Ausbildungsoffensive stellte die Staatsregierung der HSF Meißen auch zusätzliche Stellen zur Stärkung der Verwaltung zur Verfügung. Für die Bereiche Personal, Bau/Liegenschaften/Technik, Haustechnik und Studienorganisation konnten daraufhin fünf neue Bedienstete eingestellt werden. Personell war die Hochschule also gut auf den Studentenansturm zum Beginn des Studienjahres 2019/2020 vorbereitet.

Neue moderne Lehrsäle

Mehr Studiengruppen, mehr Dozenten und mehr Verwaltungspersonal erfordern auch die Erweiterung der Raumkapazitäten der Hochschule.

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) mietete deshalb für die HSF Meißen Räume mit einer Gesamtfläche von 1765 m² im Innovationszentrum in Meißen Triebischtal (ICM) als Interim an.

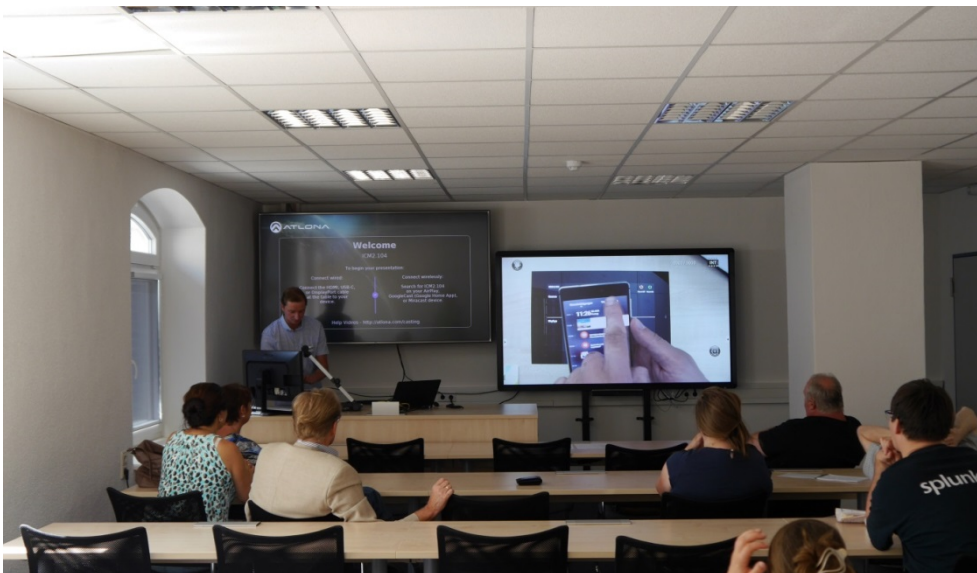
In enger Zusammenarbeit zwischen ICM, HSF Meißen und dem beauftragten Architekturbüro wurden von Dezember 2018 bis Juli 2019 umfangreiche bedarfs- und nutzerbezogene Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Das Spektrum der Bauarbeiten reichte dabei von einem Komplettumbau/-einbau aller IT seitigen Verkabelungen, der WLAN-Anbindung und dem Einbau neuer Datentechnik über den Einbau neuer Wände, Fenster, Beleuchtungen, Sanitärausstattungen, Bodenbeläge, großflächigen Malerleistungen bis hin zur Erneuerung bzw. Ertüchtigung der Brandmeldetechnik.

Sehr zur Freude der Hochschule erfolgte am 6. August 2019 fristgerecht und in sehr hoher Qualität die bauseitige Übergabe der Räume an die HSF Meißen. Zuzüglich der Neben- und Verkehrsflächen wurden im ICM insgesamt elf Lehrsäle, drei Kleingruppenräume, fünf Dozentenvorbereitungsbüros und ein Büro für das Studentensekretariat eingerichtet.

Overheadprojektoren, Beamer und Leinwand waren gestern. Heute erfolgt die Ausstattung der Lehrsäle und Kleingruppenräume nach einem von der Hochschule entwickelten neuen Konzept. Grundlage bildete dafür insbesondere das

im Digitalisierungskonzept der sächsischen Staatsregierung vorgesehene Teilprojekt „Digitaler Campus der Hochschule Meißen“.

Auf Basis einer im Dozentenarbeitsstisch eingebauten, neu konzipierten und ins IT Netz eingebundenen digitalen Mediensteuerung ist es in jedem Lehrraum im ICM nunmehr möglich, mit flexibel ansteuerbarer digitaler Medientechnik zu arbeiten. Der Dozent kann dabei an seinem elektrisch höhenverstellbaren Dozentenarbeitsplatz mit fünf Eingabequellen (individueller Dozentenlaptop, Dokumentenkamera USB Stick, WLAN, netzgebundener Arbeitsplatz PC) und zwei Ausgabegeräten (interaktive 86" Tafel und 86" Monitor) seine Lehrveranstaltungen gestalten. Allein für die Ausstattung der Räume im ICM mit der digitalen Medientechnik stellte der Freistaat Sachsen 210 Tsd. EUR zur Verfügung.



Lehrsaal der Hochschule im ICM Meißen

Neben der Ausstattung mit moderner Medientechnik wurden die Lehrsäle auch neu möbliert. Sowohl die 140 studentischen Arbeitsplätze als auch die an die Mediensteuerung angepassten 15 Dozentenarbeitsplätze wurden nach Vorgaben der HSF Meißen in der Tischlerei der Justizvollzugsanstalt Bautzen speziell für die Hochschule gefertigt.

Auch auf dem Campus der Hochschule rollten im Frühjahr Bauarbeiter mit Bagger, Betonfahrzeug und Schwerlasttransporter an, um neben der Hochschulbibliothek interimsmäßige Modulbauten zu errichten. Zwei der drei Modulbauten mit insgesamt elf Lehrsälen und drei Großehrsälen wurden Ende

Oktober an die Hochschule übergeben. Diese sind analog zu den Lehrsälen im ICM mit moderner Technik ausgestattet.



Modulbauten auf dem Campus der Hochschule in Meißen kurz vor der Fertigstellung

Neben der Errichtung der Modulbauten werden im Hauptlehrgebäude der Hochschule Baumaßnahmen zur Absicherung des gestiegenen IT Ausbildungsbedarfes im Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung durchgeführt. Weitere IT-Lehrsäle für den neuen Studiengang Digitale Verwaltung befinden sich in der Planung. Mit der Übernahme eines in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus befindlichen Gebäudes vom Landkreis Meißen konnte inzwischen auch die entstandene Lücke an Dozenten- und Verwaltungsarbeitsplätzen geschlossen werden. Nicht zuletzt stellte das SIB mit der Anmietung von weiteren zwölf Wohnungen mit insgesamt 30 Wohnplätzen im Stadtgebiet von Meißen sicher, dass alle Anfragen der Studenten zu Wohnheimplätzen berücksichtigt werden können.

Die HSF Meißen ist also dem steigenden Ausbildungsbedarf des Landes und der Kommunen gewachsen. Das personelle und materielle Fundament ist an der HSF Meißen gelegt. Die finanziellen Rahmenbedingungen sind für die kommunalen Einstellungsbehörden so günstig wie noch nie seit dem Jahr 2000, um auch in den kommenden Jahren kontinuierlich den eigenen Verwaltungsnachwuchs für die gehobene Funktionsebene in der allgemeinen Verwaltung und der Sozialverwaltung gemeinsam mit der HSF Meißen auszubilden.

Dr. Gert Hocke

Referatsleiter Studienangelegenheiten

Frank Roleder

Referatsleiter Allgemeine Verwaltung

Neue Studiengänge an der HSF Meißen

Die Ausbildungsoffensive hat an der HSF Meißen nicht nur mit den stark anwachsenden Studentenzahlen in den grundständigen Studiengängen Fahrt aufgenommen. Bestandteil der Ausbildungsoffensive sind auch drei neue Studienangebote mit einem Bachelor- bzw. Masterabschluss.

Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung

Auf Initiative der Sächsischen Staatskanzlei und mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände arbeitet die HSF Meißen unter Einbeziehung von IT Experten aus der staatlichen Verwaltung an der Konzeption eines siebensemestrigen Bachelorstudienganges Digitale Verwaltung. Der Studiengang soll im September 2020 beginnen und fünf fachtheoretische Semester an der HSF Meißen sowie zwei berufspraktische Semester vorrangig in der staatlichen und kommunalen Verwaltung umfassen. Im Studiengang eignen sich die Studenten neben grundlegendem Verwaltungswissen auch juristische und wirtschaftswissenschaftliche Handlungskompetenzen an. Schwerpunkt im Studium ist der Erwerb von informationstechnologischen Fachkompetenzen zur Gestaltung von modernen, durchgängigen und sicheren Verwaltungsprozessen. Absolventen schließen den Studiengang mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science (B. Sc.)“ und der Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt Verwaltungsinformatikdienst ab. Über die Grundausrichtung des neuen grundständigen dualen Studienangebotes informiert die HSF Meißen bereits jetzt auf ihrer Homepage. Die Ausschreibung von insgesamt zunächst 16 Studienplätzen durch die Landesdirektion Sachsen (13 Studienplätze) und die kreisfreien Städte (je ein Studienplatz) ist vor wenigen Tagen erfolgt. Ab September 2021 stehen dann insgesamt 30 Studienplätze, davon 15 für die kommunale Familie, zur Verfügung.

Berufsbegleitender Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung

Eines der drei neuen Studienangebote geht auf eine Initiative der kommunalen Spitzenverbände in Zusammenarbeit mit dem SMI aus dem Jahr 2015 zurück. Mit Blick auf die Vorgaben der Sächsischen Gemeindeordnung, nach

denen Kommunen mindestens einen Bediensteten der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung beschäftigen müssen, auf die Qualifikationsanforderungen an den Fachbediensteten für das Finanzwesen sowie auf die veränderte Rechtsprechung zur Umsetzung der Vorgaben in den §§ 61 und 62 der Gemeindeordnung schlugen der SSG und der SLKT dem SMI und der HSF Meißen vor, eine Konzeption für einen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Allgemeine Verwaltung zu erstellen. Unter Einbeziehung eines Fachbeirates, in dem neben Fachhochschullehrern der HSF Meißen und Akademikern anderer Hochschulen vor allem auch erfahrene Praktiker aus der kommunalen und staatlichen Verwaltung mitwirken, wurde die inhaltliche Konzeption des Studienganges, der ebenso wie der grundständige Vollzeitstudiengang mit dem „Bachelor of Laws (LL. B.)“ und der Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsebene der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung abschließt, entwickelt. Mit der Ausschreibung des neuen Studienangebotes im Februar 2019 wurde der berufsbegleitende Bachelor gestartet. Nach Abschluss des Auswahl- und Zulassungsverfahrens konnten letztlich 17 Bewerber ihr Studium am 26. August 2019 mit einer Präsenzwoche in Meißen beginnen. Neben einer weiteren Präsenzwoche Ende November 2019 werden im Wintersemester noch an neun Wochenenden von Freitags 14:00 Uhr bis Sonnabend 16:00 Uhr Lehrveranstaltungen an der HSF Meißen angeboten. Im Vergleich zum grundständigen Studiengang müssen sich die Studenten aus acht kreisangehörigen Gemeinden, zwei kreisfreien Städten, einem Landratsamt und vier staatlichen Behörden im berufsbegleitenden Bachelor etwa die Hälfte der Studieninhalte im Selbststudium aneignen.

Über die Zulassungsvoraussetzungen, die Studienschwerpunkte und den studienorganisatorischen Ablauf können sich Interessenten unter <https://www.hsf.sachsen.de/studium/bachelorstudiengaenge/berufsbegleitender-bachelorstudiengang-allgemeine-verwaltung/> informieren. Die nächste Ausschreibung für den Studienbeginn Ende August 2020 wird voraussichtlich im Februar 2020 veröffentlicht.

Masterstudiengang Public Governance

Als wichtiger Bestandteil der Ausbildungsoffensive ist auch der, bereits den Kinderschuhen entwachsene, dreijährige berufsbegleitende Masterstudiengang „Public Governance“ zu betrachten. Ziel des erstmals im August 2016 mit 24 Studenten gestarteten Masterstudienganges ist die Entwicklung von Führungs- und Fachkräften für die öffentliche Verwaltung durch die Vermitt-

lung von verwaltungs-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen sowie informationstechnologischen Handlungskompetenzen. Im Kern erwerben die Absolventen interdisziplinäre Kompetenzen und Qualifikationen im Bereich der Management- und Prozessorientierung sowie des zielgerichteten IT Einsatzes. Nachdem im August 2017 und 2018 jeweils 20 weitere Studenten immatrikuliert werden konnten, begann im August 2019 mit insgesamt 28 Studenten der bisher stärkste Jahrgang das Studium im berufsbegleitenden Masterstudiengang.

Die ersten Studenten stehen kurz vor Abschluss ihres Masterstudiums. Ende September 2019 reichen diese ihre Masterarbeit ein. Nach deren Verteidigung stehen die Absolventen als „Master of Science (M. Sc.)“ den staatlichen und kommunalen Arbeitgebern für die Wahrnehmung von Führungs- und Fachaufgaben in der höheren Funktionsebene zur Verfügung. Die Laufbahnbefähigung ohne Vorbereitungsdienst für die zweite Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung erwerben die Masterabsolventen, wenn sie nach ihrem Studienabschluss für eine Dauer von mindestens drei Jahren im Bereich des öffentlichen Dienstes Aufgaben der allgemeinen Verwaltung dieser Einstiegsebene wahrgenommen haben.

Ab Februar 2020 nimmt die HSF Meißen wieder Bewerbungen für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance zum Studienbeginn am 24. August 2020 entgegen. Im März 2020 ist eine Infoveranstaltung für Studieninteressierte geplant.

Nach Jahren des Abbaus und der Stagnation hat sich das Tätigkeitsfeld der HSF Meißen innerhalb kurzer Zeit enorm erweitert.

Die HSF Meißen rechnet fest damit, dass der Freistaat Sachsen und die sächsischen Kommunen in den kommenden Jahren ihre Ausbildungsanstrengungen noch intensivieren werden, so dass mit Beginn des Studienjahres 2021/22 am 1. September 2021 voraussichtlich mehr als 1150 Studenten gleichzeitig in den grundständigen und berufsbegleitenden Studiengängen der HSF Meißen studieren werden. Auf diesen Ansturm bereitet sich die Hochschule bereits seit mehr als einem Jahr vor.

Dr. Gert Hocke
Referatsleiter Studienangelegenheiten

Ministerpräsident Michael Kretschmer besucht zum zweiten Mal die Hochschule Meißen und diskutiert mit Studenten und Mitarbeitern

Gut gelaunt und in die Runde grüßend betritt der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer, die Mehrzweckhalle der Hochschule Meißen. Dort wird er empfangen von einem gut gefüllten und raunenden Podium, welches sich hauptsächlich aus Studierenden zusammensetzt, aber auch Dozenten und Mitarbeiter der Hochschule haben sich an diesem Nachmittag des 3. Juni 2019 eingefunden, um an einer Diskussionsrunde mit dem Chef der Sächsischen Staatsregierung teilzunehmen.

Der Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Frank Nolden, hebt in seinen einleitenden Worten hervor, wie sich die Hochschule freut, dass der Ministerpräsident – trotz seines mehr als gut gefüllten Terminkalenders – binnen weniger Monate bereits zum zweiten Mal Gast an der Hochschule ist. Kurz fasst er den letzten Termin zusammen und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass die dort entwickelten Pläne zur Fortentwicklung der Hochschule bald Wirklichkeit werden.

Dann übergibt er den Staffelstab an die Vertreter des Studentenrats. Sarah Schmidt und Martin Loewe haben sich bereit erklärt, die Veranstaltung zu moderieren und begrüßen die Anwesenden.

Der Ministerpräsident mit dem Moderatorenteam



Der Ministerpräsident wird gebeten, seinen Platz auf dem Podium einzunehmen und merkt schmunzelnd an: „Wenn ich häufiger vorbeikomme, beschleunigen wir die Dinge, die ich beim letzten Mal versprochen habe.“ Und so ist es auch: In erster Linie meint er hier das W-LAN, welches auf dem Campus noch fehlt und nun bald eingerichtet werden soll. Postwendend wird er von den Teilnehmern kritisch auf die gerade im Aufbau befindlichen Container angesprochen, welche als Interimslösung für die stark steigenden Studentenzahlen dienen sollen. „Lassen Sie mich die neuen Eindrücke doch erstmal verarbeiten“ lässt er sich sympathisch auf die Diskussion ein. Und „...ja, die sind ja wirklich hässlich...“ bekennt er kurz darauf. Er werde sich für den geplanten Erweiterungsbau einsetzen und schlage vor, dass die Hochschule ihn im Nachgang noch einmal kontaktiert und er sich dann zu den Bauplänen äußert.

In seinem Eingangsstatement ist ihm eine Sache gleich zu Beginn ein besonderes Anliegen; das Bekenntnis zum Standort Meißen für die Hochschule: „Hier wird die Ausbildung konzentriert“ ruft er dem Auditorium zu. Er äußert sich auch zu den Themen Personal und demographische Entwicklung und versichert, dass im nächsten Doppelhaushalt entsprechende Bedarfe berücksichtigt werden sollen. Auch solle Personal bei Altersabgängen nicht einfach ausgetauscht werden. Er wolle sicherstellen, dass die vorhandenen Erfahrungen an die neuen Kollegen weitergegeben werden können. Dabei sei die von der Staatskanzlei entwickelte Kampagne „MACH WAS WICHTIGES“ ein ganz wichtiger Schritt, das gemeinsame Marketing für den öffentlichen Dienst in Sachsen zu stärken. Ein ganz anderes Thema, welches ihm am Herzen liegt, ist die Gemeindegebietsreform. Er plädiere für interkommunale Zusammenarbeit und Kooperation unter den Gemeinden.

Zum Einstieg in die Diskussion wird er von einer Studentin gefragt, wie sich nach seiner Einschätzung die Durchführung der Seminare in Containerbauten auf die Motivation der Studenten auswirke. Er äußert sich hierzu verhalten: „Ich werde mich dazu erkundigen, aber wir wollen, dass die Leute anständig ausgebildet werden.“

Herr Loewe bittet den Ministerpräsidenten um seine Einschätzung zu den Ergebnissen der letzten Europawahl. Hier haben vor allem die Grünen, aber auch die AfD zugelegt. Der Ministerpräsident reflektiert das Abschneiden der AfD. „Der Wahlkampf der AfD war erkenntnisleer. Das Credo der Partei ist: Entweder man ist für eine bestimmte Sache oder dagegen, das lässt keinen Raum für gegenseitiges Zuhören oder einen Austausch zu den Kernfragen der Politik“.

Kretschmer spricht die EU an und die Möglichkeiten, in einer starken Gemeinschaft gegen Grenzkriminalität vorzugehen, eigene Regeln durchzusetzen. „Man kann die Welt in der Gemeinschaft etwas sicherer machen.“

Rolf Brahms, Hauptschwerbehindertenvertreter des SMI, führt aus, dass die Hochschule in allen Bereichen vorbildlich behindertengerecht ausgestattet ist. Allerdings habe er seine Zweifel, dass es die Container auch seien, und er habe Sorge, dass die Containerbauten eben keine vorübergehende Lösung darstellten. Der Ministerpräsident kündigt an, bald eine erste Entscheidung zur Frage einer baulichen Dauerlösung für die HSF Meißen herbeizuführen. Ziel sei, die räumliche Ausstattung der Hochschule in den kommenden Haushaltsverhandlungen anzusprechen. Die seien ja immer eine Nervenschlacht. „Ich kann nichts versprechen, will die Verhandlungen aber beschleunigen.“

Jetzt zieht der MP seine Jacke aus und krempelt die Ärmel hoch. Es ist warm geworden in der Halle. Die Diskussion gewinnt an Dynamik.

Ein Student fragt: „Wird der Wählerauftrag am 1. September an die CDU oder die Blauen gehen?“

„Das Land braucht eine Regierung, die zupackt.“, sagt der Ministerpräsident. „Dafür gibt es nicht nur eine denkbare Konstellation. Politik ist auch immer die Suche nach der Wahrheit. Wenn wir etwas erreichen wollen, ist das immer ein Geben und Nehmen.“ Eine Minderheitsregierung könne er sich nicht vorstellen, das würde zu vielen Kompromissen und unentschiedenen Zuständen führen. Eine Koalition mit der AfD und den Linken schließe er aber ganz klar aus. Die zentrale Frage in der Politik sei immer: „Was will man erreichen?“ Mit dem Koalitionspartner SPD arbeite man gut zusammen. Man habe viel auf den Weg gebracht, so z. B. den Lehrerpakt, wissenschaftliche Initiativen und den Kohleausstieg. Und man müsse bedenken, dass die aktuelle Regierung unter seiner Leitung noch nicht viel Regierungszeit hatte, um auf alle Probleme reagieren zu können.

Angesprochen auf die Entwicklungsmöglichkeiten im ländlichen Raum sagt der MP klar: „Wir wollen die Verwaltungen im ländlichen Raum stärken. Wir wollen den jungen Leuten da, wo sie herkommen, Perspektiven geben. Die ländliche Struktur sehen wir als Vorteil. Man bedenke, dass Sachsen eine der dicht besiedeltsten Regionen Europas ist.“

Ein Student des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung spricht die Attraktivität der Ausbildungsverträge an, welche gerade bei kommunalen Einstellungsbehörden Unterschiede bei der Vergütung für die Studenten enthalten. Hier kontert Michael Kretschmer: „Konkurrenz belebt das Geschäft, die Kommunen haben es selbst in der Hand.“

In offener Atmosphäre werden die Themen Leistungsdruck beim Studium, Lebenslanges Lernen, Abwanderung der Leistungsträger in die großen Städte, Infrastruktur im ländlichen Raum, Umsetzung der Doppik beim Freistaat Sachsen und Digitalisierung diskutiert. Kretschmer beantwortet die Fragen mit Entschlossenheit und bekennt sich dazu, die Probleme anzupacken: „Man muss sich Ziele setzen, das gegenseitige Vertrauen stärken, darauf vertrauen, dass die Politik etwas bewegen kann und natürlich am Ende die Versprechen einhält.“

Im Rahmen der Diskussion zu beruflichen Perspektiven für Absolventen bietet der Ministerpräsident an: „Kommen Sie zu mir in die Staatskanzlei zum Praktikum. Das wäre doch eine gute Sache.“



Ganz am Schluss noch einmal die Erinnerung: „Schreiben Sie mir im Herbst eine E-Mail über den Stand der Einrichtung des W-LAN auf dem Campus. Dann habe ich mich zum Erweiterungsbau informiert und werde Ihnen dazu konkret antworten. Aber jetzt will ich mir noch einmal die Container genauer ansehen, damit ich weiß, worüber wir hier reden.“

So schnell wie er den Saal betreten hat, verlässt er ihn nach reichlich einer Stunde unter dem begeisterten Applaus der Anwesenden. Man kann sich sicher sein, dass dies nicht sein letzter Besuch gewesen ist. Sein Interesse an der Hochschule hat er deutlich gezeigt – ein wichtiges Signal der Wertschätzung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Christine Skokan
Pressesprecherin

Tag der offenen Tür lockte ca. 1 100 Besucher

Die Hochschule Meißen lud am Samstag, dem 14. September 2019, zum Tag der offenen Tür ein und bot Studieninteressenten, deren Eltern sowie Lehrern und natürlich auch anderen interessierten Besuchern von 9:00 bis ca. 14:00 Uhr ein interessantes Programm.

Im Informationszentrum, Haus 1, standen Studenten aller Fachbereiche bereit, um über Programmangebote zu informieren und über ihre Studienerfahrungen zu berichten. Stündlich fanden Infoveranstaltungen jeweils mit anschließender Fragerunde zu den einzelnen Studienrichtungen sowie zum Auswahlverfahren statt.

In der Mehrzweckhalle, Haus 4, war eine Studienmesse eingerichtet. Hier gaben die Einstellungsbehörden u.a. Auskunft über die Modalitäten der Studienzulassung, über Praktika und spätere Einsatzmöglichkeiten. Auch die Kollegen der Fachbereiche, der Wohnheimverwaltung sowie der Geschäftsstelle des Auswahlausschusses standen bei speziellen Fragen zu Studium, Wohnbedingungen und Auswahlverfahren für individuelle Gespräche zur Verfügung.



Infostand Auswahlverfahren

Direkt vor Ort als Ansprechpartner vertreten waren – neben den Vertretern der Hochschule – das Oberlandesgericht, das Landesamt für Steuern und Finanzen, die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, die Landesdirektion

Sachsen sowie - stellvertretend für die zahlreichen kommunalen Einstellungsbehörden im Freistaat Sachsen - die Stadtverwaltung Dresden sowie das Landratsamt Zwickau. Zudem beteiligten sich der Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste, die Stadt Meißen, die Arbeitsagentur, VER.DI sowie der Sächsische Beamtenbund mit einem Infostand.



Beratungsstand Fachbereich Allgemeine Verwaltung



Wer sich für die Studienbedingungen in Meißen interessierte, konnte an einer Führung über den Campus teilnehmen, welche die Studenten selbst organisierten.

Führung durch das Lehrgebäude

Die wachsenden Besucherzahlen der letzten Jahre wurden in diesem Jahr noch einmal übertroffen. Nach Einschätzung der Studenten kamen ca. 1 100 Besucher und nutzten sehr rege die Informationsangebote. Besonders beliebt waren u.a. die Führungen über den Campus mit den Studenten. Der Andrang war teilweise so groß, dass drei Führungen gleichzeitig angeboten wurden.

Auch im nächsten Jahr planen die Organisatoren wieder einen hochschuleigenen Tag der offenen Tür, dann voraussichtlich am Samstag, dem 12. September 2020.

Christine Skokan
Pressesprecherin

Sommerfest der Hochschule am 21.06.2019

Nach der überwältigenden Resonanz zur erfolgreichen Jubiläumsfeier im September 2017 hat sich der Förderverein der Hochschule das Ziel gesetzt, für alle Absolventen und aktive Studenten sowie ehemalige und gegenwärtige Mitarbeiter ein regelmäßiges Fest der Begegnung zu organisieren. Mit dem Sommerfest am 21. Juni 2019 startete der Verein seine Initiative bei idealem Sommerwetter.



Schon vor dem angekündigten Eröffnungstermin gab es Begrüßungsgrüppchen auf dem Mensavorplatz. Strahlender Sonnenschein. Strahlende Gesichter. Sommerfeststimmung. Da war es schwierig, die ca. 250 Teilnehmenden zur Begrüßung in den Speisesaal der Mensa zu lotsen. „Wir sind stolz auf Sie, die tragenden Säulen der sächsischen Verwaltung!“ rief Vorstandsvorsitzender Werner Schnabel den Absolventinnen und Absolventen im Saal zu.

Rektor Prof. Dr. Frank Nolden

Das Anliegen des Fördervereins sei es, das Wir-Gefühl der Hochschulfamilie zu pflegen. Es sei beabsichtigt, das Sommerfest im zweijährigen Rhythmus anzubieten. Gleichzeitig warb er für den Beitritt in den Förderverein, der seine Aktivitäten aus Beiträgen und Spenden finanziere. Er bedankte sich bei den hauptverantwortlichen Organisatoren des Sommerfestes, Dr. Gert Hocke und vor allem bei Vorstandsmitglied Kevin Hache, der die anschließende Moderation der Veranstaltung übernahm. Nach organisatorischen Hinweisen von Kevin Hache und einem Grußwort des Rektors der Hochschule, Prof. Frank Nolden, gab es Andrang bei der Speisen- und Getränkeausgabe mit bestens vom Mensa-Team zubereitetem Fingerfood und Meißner Getränkespezialitäten.



Dr. Gert Hocke und Kevin Hache hatten eine Überraschung für die Absolventinnen und Absolventen:

Jahgangsbezogen stellten sie sich einzeln vor, mit Angabe ihrer aktuellen Arbeitsstelle und ihres Wohnorts. Daraus wurde eine Ranking-Liste der Jahrgangsbeteiligten und der Anreiseentfernung erstellt. Es war ein mit viel Beifall bedachter interessanter und heiterer Höhepunkt der Veranstaltung. Es stellte sich heraus, dass die ältesten Jahrgänge stärker vertreten waren als die jüngeren. Die meisten Teilnehmer kamen vom Absolventenjahrgang 1994, die im Rahmen des Sommerfestes den Abschluss ihres Studiums vor 25 Jahren feierten. Der weitestangereiste Teilnehmer kam aus dem 612 km entfernten Villingen-Schwenningen."

Der laue Sommerabend zog dann wieder alle ins Freie, bis zu später Stunde Lars Schaarschmidt zum Tanz in den Saal lockte.

„Ein gelungenes Fest! Es sollte mindestens alle zwei Jahre wiederholt werden.“, war die vielfach geäußerte Meinung.

Der Förderverein empfiehlt den Absolventinnen und Absolventen, sich im Alumni-Netzwerk der Hochschule unter <https://www.hsf.sachsen.de/hochschule/alumni/> zu registrieren. Registrierte erhalten regelmäßig Informationen über Neuigkeiten und Veranstaltungen. Es gibt auch einen Link zu einer Bildergalerie.

Werner Schnabel
Vorstandsvorsitzender des Fördervereins

Studienfahrt des Fachbereichs Sozialverwaltung und Sozialversicherung

Wie in jedem Jahr führten vom 19. bis 24. August 2019 dieses mal 11 Studierende des Studienganges Sozialversicherung, begleitet von den Fachhochschullehrern Anke Galle und Peter Kufner, eine Studienfahrt zur „Straße der Demokratie“ durch. Dabei handelt es sich um eine im Jahr 2007 eingerichtete touristische Kulturroute im Südwesten Deutschlands, die Orte berührt, in denen in dieser Region im 19. Jahrhundert ein Aufbruch hin zur Demokratie

stattgefunden hat. So wurden u.a. das Hambacher Schloss und die „Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte“ in Rastatt besucht. Höhepunkt war eine Führung durch das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe.



Gruppe im Plenarsaal des Bundesverfassungsgerichtes

Die gesamte Fahrt, finanziell unterstützt vom Förderverein der Hochschule, wurde von den Studierenden im Modul „Projekt“ als Studienleistung selbst geplant, organisiert und durchgeführt. Den Abschluss bildete eine Führung durch die badische Kleinstadt Philippsburg. Dort konnte die Gruppe in die örtlichen Ereignisse während der badischen Revolution 1849 eintauchen und Revolutionsliedern, vorgetragen zur Gitarre, lauschen.

während der badischen Revolution 1849 eintauchen und Revolutionsliedern, vorgetragen zur Gitarre, lauschen.



Gruppe auf dem Marktplatz in Philippsburg mit Stadtführer Lino Geißler

Peter Kufner
Dozent am Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung

Kurznachrichten

1 Ausschreibung der neuen Studiengänge

Bachelorstudiengang Digitale Verwaltung

Die Ausschreibung von insgesamt zunächst 16 Studienplätzen für den Studienbeginn Anfang September 2020 durch die Landesdirektion Sachsen (13 Studienplätze) und die kreisfreien Städte Dresden, Chemnitz und Leipzig (je ein Studienplatz) ist erfolgt. Die Ausschreibungen sind sowohl auf den Internetseiten der genannten Behörden als auch auf unserer Internetseite ab 13.11.2019 unter

<https://www.hsf.sachsen.de/studium/bachelorstudiengaenge/bachelorstudiengang-digitale-verwaltung/> abrufbar. Ab September 2021 stehen dann insgesamt 30 Studienplätze, davon 15 für die kommunale Familie, zur Verfügung.

Berufsbegleitender Bachelor Allgemeine Verwaltung

Die nächste Ausschreibung für den Studienbeginn Ende August 2020 wird voraussichtlich im Februar 2020 veröffentlicht. Die Bedarfsabfrage bei den Kommunen ist gestartet. Interessierte Einstellungsbehörden melden sich bitte bei Eva-Maria Mayer telefonisch unter 03521 473-645 bzw. per E-Mail eva-maria.mayer@hsf.sachsen.de.

Masterstudiengang Public Governance

Ab Februar 2020 wird der Studiengang erneut ausgeschrieben, dann nimmt die HSF Meißen wieder Bewerbungen für den berufsbegleitenden Masterstudiengang Public Governance zum Studienbeginn am 24. August 2020 entgegen. Im März 2020 ist eine Infoveranstaltung für Studieninteressierte geplant.

Christine Skokan
Pressesprecherin

2 Neue Professorenstellen

Folgende Dozenten wurden zur Professorin/zum Professor bestellt:

- Prof. Dr. Gunnar Auth
- Prof. Constanze Geiert
- Prof. Dr. Heiko Gojowczyk
- Prof. Dr. Samia Härtling



Herr König, Fachbereichsleiter Allgemeine Verwaltung, überreicht die Bestellsurkunde an Frau Prof. Dr. Härtling

Der Rektor, Prof. Dr. Frank Nolden, überreicht die Berufungsurkunde an Herrn Prof. Dr. Heiko Gojowczyk



Wir freuen uns über neue Professorenstellen an unserer Hochschule und gratulieren.

3 Leitfaden zum öffentlich-rechtlichen Ausbildungs-verhältnis

Um den kreisangehörigen Städten und Gemeinden den Weg zur Ausbildung von Studenten für die gehobene Funktionsebene zu erleichtern, erarbeiteten das Sächsische Staatsministerium des Innern (SMI) gemeinsam mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) einen Leitfaden zum öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis. In diesem Leitfaden wurde der gesamte Prozess einer rechtskonformen Begründung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses, angefangen von der Prüfung der Staatsangehörigkeit bis zur Übergabe der Bestellungsurkunde, zusammengefasst. Für alle zu erledigenden Zwischenschritte enthält der Leitfaden Vordrucke und Mustertexte. Darüber hinaus steht den Kommunen eine Liste häufig gestellter Fragen, z.B. zur langfristigen Bindung der Studenten an die Ausbildungsbehörde nach Abschluss des Studiums, mit den entsprechenden Antworten zur Verfügung.

Mit dem Leitfaden und der Liste häufig gestellter Fragen haben das SMI und der SSG zwei wichtige Dokumente zur Umsetzung der Ausbildungsinitiative erstellt, auf die alle Einstellungsbehörden im Mitgliederbereich der Internetpräsenz des SSG oder der Homepage der Hochschule unter <https://www.hsf.sachsen.de/studium/bachelorstudiengaenge/bachelorstudiengang-allgemeine-verwaltung/> Zugriff haben. Unter dem genannten Link der Hochschule können sich auch alle an der Ausbildung für die Funktionsebene des gehobenen Dienstes der allgemeinen Verwaltung interessierten Einstellungsbehörden über die Ziele und Inhalte des grundständigen, dreijährigen, dualen Bachelorstudienganges Allgemeine Verwaltung informieren.

Christine Skokan
Pressesprecherin

4 Festveranstaltung 70 Jahre Grundgesetz

Am 14. Mai 2019 wurde die Vortrags- und Diskussionsreihe des Meißner Hochschuldialogs mit einer Festveranstaltung zum Thema „Das Grundgesetz wird 70“ an der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum (HSF Meißen) fortgesetzt.

Für die Beiträge konnten Herr Oliver Schenk, Chef der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Herr Prof. Dr. Günther Schneider, Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, Frau Birgit Munz, Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes des Freistaates Sachsen; Herr Gordian Meyer-Plath, Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz sowie Herr Prof. Dr. Ralf Lunau gewonnen werden.

Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion, welche hauptsächlich die Studenten für zahlreiche Fragen an die hochkarätigen Referenten nutzten.



v.l. Prof. Dr. Frank Nolden (Rektor HSF), Oliver Schenk (Chef der Staatskanzlei), Prof. Dr. Günther Schneider (Staatssekretär SMI), Prof. Dr. Ralf Lunau (Dozent HSF), Gordian Meyer-Plath (Präsident LfV)

Christine Skokan
Pressesprecherin

5 Besuch aus Fernost

Am 11.10. und 14.10.2019 besuchten Dr. Arwan Bin Sabri und Jeffery Bin Yon die Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum.

Die Beamten der Abteilung für den öffentlichen Dienst der Regierung Malaysias haben auf ihrer Reise durch Deutschland nach best-practice Lösungen in den Bereichen Personalmanagement, Fortbildung und Verwaltungsmodernisierung bereits Station in Frankfurt am Main und Dresden gemacht.



In Meißen wurden die Gäste am Freitag durch den Rektor empfangen. Er stellte ihnen kurz die Hochschule und den Verwaltungsaufbau in Deutschland vor. Anschließend konnten sie an einer Fortbildungsmaßnahme „Führen mit Zielen“ als Zuhörer teilnehmen. Nach einem weiteren Vortrag durch Prof. Lang, der das duale Studiensystem an unserer Hochschule vorstellte, stand eine Stadtführung durch Meißen als Abschluss des Tages auf dem Plan.

v.l. Frank Degenkolbe (Kanzler), Dr. Arwan Bin Sabri, Jeffery Bin Yon, Prof. Fritz Lang (Fachbereichsleiter Steuer- und Staatsfinanzverwaltung), Prof. Dr. Frank Nolden (Rektor)

Am Montag stand das Fortbildungszentrum im Fokus. Der Kanzler stellte unseren Gästen den work-flow, das Selbstbild und den Ausblick auf die nächsten Jahre des Fortbildungszentrums vor. Beim anschließenden regen Erfahrungsaustausch stellte sich schnell heraus, dass es einige Ähnlichkeiten zwischen den Verwaltungssystemen in Malaysia und im Freistaat Sachsen gibt.

Den Abschluss des Besuchs bildete ein umfangreicher Campus-Rundgang, bei dem die Gäste die Seminarräume und IT-Lehrsäle des Hauptgebäudes, die Mehrzweckhalle und die Interim-Gebäude besichtigen konnten.

Besondere Aufmerksamkeit fanden neben den besonderen Lehrbedingungen die Apfelbäume auf der Wiese. Da in Malaysia keine Äpfel wachsen können, konnten unsere Gäste auf dem Campus noch einen kleinen kulinarischen Höhepunkt erleben.

Zusammenfassend wurden die hohen Erwartungen der malaysischen Gesandten wohl mehr als erfüllt. Dr. Arwan Bin Sabri und Jeffery Bin Yon wollen das Modell des Freistaates ihrem Minister empfehlen und haben die Gastgeber herzlich zum Gegenbesuch nach Malaysia eingeladen.

Florian Timmermeister
Sachbearbeiter Rektorat

6 Ausstellung zur Internationalen Sommerfakultät

Alle zwei Jahre wird in Meißen die „Sommerfakultät“ organisiert, mittlerweile laufen die Vorbereitungen zur neunten Auflage. Seit 2009 übernehmen die Studenten große Teile der Vorbereitung.

Geprägt sind die Sommerfakultäten durch viele interessante Vorträge sowie den intensiven Austausch über die Ländergrenzen hinweg, welchen die Studierenden und Gäste besonders während Rahmenprogramms pflegen.

Die nächste Internationale Sommerfakultät findet vom 17. - 21. August 2020 an der HSF Meißen statt. Dann dreht sich alles um das Thema: "Der öffentliche Dienst zwischen Aktenordner und Künstlicher Intelligenz".

Wenn Sie die Sommerfakultät gern aktiv mitgestalten möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Ute Enderlein, FB Sozialverwaltung/Sozialversicherung (ute.enderlein@hsf.sachsen.de).

Ab Februar wird im Haus 1, 1. Obergeschoss, wieder die Ausstellung mit Eindrücken der letzten Sommerfakultät, welche vom 13. - 17. August 2018 mit 200 Teilnehmern, davon ein Drittel aus Polen, Tschechien und der Ukraine, an unserer Hochschule stattfand, gezeigt. Das Thema dieser Sommerfakultät war "Die Zukunft Europas".

Diese Ausstellung wurde von Studierenden der Seminargruppe 17/02 des Fachbereichs Sozialverwaltung /Sozialversicherung im Rahmen des Moduls „Kommunikation“ konzipiert.

Christine Skokan
Pressesprecherin

7 Ausstellung „Unter einem Himmel“ im Haus 1

Die Radebeuler Künstlerin Renate Winkler zeigt Malerei und Grafiken unter dem Titel „Unter einem Himmel“ an der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum. Die Ausstellung wird bis Ende Januar 2020 im Haus 1, 1. Obergeschoss präsentiert. Besucher sind mit Freunden und Familie herzlich willkommen und können die Ausstellung montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr besichtigen.

Inspiziert wird Renate Winkler durch Reisen in den Orient. Ihr Lieblingsort ist der Sinai, wo sie fernab von touristischen Pfaden bei Beduinen wohnt und in den Bergen Wanderungen unternimmt.

Sie selbst sagt: „Ein Füllhorn für meine Kunst sind vor allem die Begegnungen mit Menschen...hinter jeder Arbeit steckt eine Geschichte, die ich intuitiv mit Pinsel oder Radiernadel erzähle...“.

Christine Skokan
Pressesprecherin



Blaues Ständchen, Aquatinta
Renate Winkler



Neue Dozenten

Claudia Conradi (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geboren 1972 in Leipzig, ledig, 2 schulpflichtige Kinder
- 1989 – 1995 Verwaltungsausbildung und Tätigkeit als Verwaltungsangestellte beim Landratsamt Leipziger-Land
- 1995 – 2000 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig
- 2000 – 2002 Referendariat in Dresden
- 2002 – 2019 Tätigkeit als Rechtsanwältin
- nebenberufliche Tätigkeit als Dozentin bei verschiedenen Bildungsträgern

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich begeistere junge Menschen für das Staats- und Verfassungsrecht.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Papier und Stifte

Was ist ihr Lieblings-Fachbuch?

- Peter Badura – Staatsrecht

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Ehrlichkeit

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Meine erste Vorlesung im Verfassungsrecht bei Prof. Dr. Christoph Degenhart.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Über Erinnerungen an meine Schulzeit beim Klassentreffen.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Ich bewege mich gern in der Natur und liebe klassische Musik

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag. (Charlie Chaplin)

Dieter Paul (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- Diplom-Verwaltungswirt (FH des Bundes für öffentliche Verwaltung)
- Diplom-Verwaltungswissenschaftler (Universität Konstanz)
- Bundesagentur für Arbeit
- Sächsisches Staatsministerium des Innern und verschiedene Behörden in dessen Geschäftsbereich, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich lehre die zukünftigen sächsischen Dienstleister der öffentlichen Verwaltung an der Hochschule Meißen.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ein PC und ein Jahreskalender.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Ein einzig favorisiertes Lieblings-Fachbuch habe ich nicht.

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Flexibilität, Offenheit und die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Das interdisziplinäre Studium an der Universität.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Politisches Kabarett „Die Anstalt“.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Das wandelt sich von Zeit zu Zeit.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- (Be-)Handele so, wie Du selbst behandelt werden willst.



Michael Heine (Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung)

Zur Person:

- geboren 1991 in Räckelwitz
- verheiratet, eine Tochter
- Studium der Steuerverwaltung an der FHSV Meißen, Master of Laws in Wirtschaftsrecht an der Universität des Saarlandes
- tätig in einem sächsischen Finanzamt, dem Landesamt für Steuern und Finanzen und dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
- seit 2019 hauptamtlich an der HSF tätig, derzeit in den Fächern Einkommensteuer und Gewerbesteuer

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich wecke – hoffentlich nachhaltig – Interesse am Steuerrecht.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ausreichend Platz und ein guter Kugelschreiber.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Hermann/Heuer/Raupach EStG/KStG-Kommentar

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Unvoreingenommenheit

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Der Geburtsvorbereitungskurs.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Die „Tanzeinlage“ meiner 10 Monate alten Tochter.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Einem spannenden Thriller mit überraschenden Wendungen.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden. (Philip Rosenthal)

Katja Mulansky (Steuer- und Staatsfinanzen)

Zur Person:

- Verheiratet mit zwei Kindern. Wir leben in Dresden.
- 3. März 2003 Eintritt in die Sächsische Steuerverwaltung nach Abschluss des Studiums der Rechtswissenschaften an der TU Dresden und des Referendariats am Landgericht Dresden
- März 2004 bis Juli 2007 Referentin im Organisationsreferat der Oberfinanzdirektion Chemnitz
- Juli 2007 bis August 2009 Sachgebietsleiterin im Unternehmenssteuerbereich und internationalen Steuerrecht im Finanzamt Dresden II, Haupt-sachgebietsleiterin Internationales Steuerrecht und Körperschaften, Betreuungsbearbeiterin und Ausbildungssachgebietsleiterin
- August 2009 bis Dezember 2010 Referentin in der Stabsabteilung Sonderaufgaben „Task-Force 2012“ der Sächsischen LOTTO GmbH in Leipzig
- Januar 2012 bis August 2012 Sachgebietsleiterin Steuerfahndung und Strafsachen im Finanzamt Dresden Nord
- Januar 2013 bis Juni 2019 Referentin für Beteiligungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur in der Abteilung IV im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
- Juni 2019 bis August 2019 Referentin für Grundsatzfragen der Beteiligungsverwaltung und allgemeine Rechtsangelegenheiten in der Abteilung IV im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ziemlich nüchtern, nämlich ich unterrichte im Rahmen des Studiums für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung an der Fachhochschule Meißen Privatrecht.
- Ich verstehe sie so, neben der Vermittlung privatrechtlichen Wissens, können die Studenten üben, sich selbst zu motivieren, mit unbekanntem Themen umzugehen, einen Lösungsansatz zu finden und trotz der Fokussierung aufs Steuerrecht gedanklich flexibel zu bleiben.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Tee oder Wasser.



Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Das muss ich noch finden. Für juristische Themen, finde ich Beck-online sehr sinnvoll.

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Wenn sie offen, freundlich und ehrlich sind und Humor haben.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Ich habe vor allem an mein Referendariat gute Erinnerungen, weil ich mein theoretisches Wissen praktisch anwenden und ausprobieren konnte. Dadurch habe ich viele Zusammenhänge verstanden und auch Sicherheit bekommen.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Ich kann mich nicht erinnern. Ich lache täglich. Vermutlich aber über einen coolen Spruch meiner Kinder.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Mit meinen Kindern.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- „Alles wird gut.“ und „Der Kopf ist rund damit sich beim Denken die Richtung ändern kann.“

Astrid Jaschinski (Fachbereich Rechtspflege)

Zur Person:

- geboren 1972 in Dresden
- verheiratet, drei Kinder (13, 16, 18 Jahre)
- Abitur 1991 in Dresden
- 1991 bis 1996 Studium der Rechtswissenschaften an der TU Dresden
- 1996 bis 1998 Referendariat in Dresden und Vilnius
- Referentin im Sächsischen Staatsministerium der Justiz, Referat Zivilverfahrensrecht und Kostenwesen
- Strafrichterin am Amtsgericht Dresden
- Staatsanwältin bei der Staatsanwaltschaft Dresden
- Zivil- und Betreuungsrichterin am Amtsgericht Kamenz
- zweijährige Abordnung an das Oberlandesgericht Dresden, dort Beisitzerin in einem Zivilsenat mit Schwerpunkt Insolvenzrecht

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Kurz und knapp könnte man sagen: Ich unterrichte angehende Rechtspfleger im dualen Studium.
- Da aber die meisten nicht wissen, was ein Rechtspfleger überhaupt ist, schließt sich üblicherweise eine umfangreiche Erklärung zu den Einsatzgebieten und Aufgaben des Rechtspflegers an.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ein Postkartenkalender der Grafik-Werkstatt Bielefeld mit schönen Naturaufnahmen und Sinnsprüchen. Besonders gut gefallen hat mir das folgende chinesische Sprichwort: "Wenn uns der Wind des Wandels ins Gesicht bläst, gibt es zwei Möglichkeiten: Wir können Mauern bauen oder Windmühlen."

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Der Kommentar zur Zivilprozessordnung von Thomas/Putzo.

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Wenn sie für Fragen oder Probleme jederzeit ein offenes Ohr haben.



Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Die Vorlesung „Methodenlehre“ von Prof. Amelung zu Beginn meines Studiums.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Über den Film „Die Olsenbande sieht rot“, den wir in Familie im Heimkino angesehen haben. Wir sind alle Olsenbanden-Fans und dies ist unser Lieblingscoup. (Die Krönung der Geschichte ist der Ein- oder besser Durchbruch der Akteure in den Kellerräumen des Königlichen Theaters während einer Aufführung, genau im Takt der Ouvertüre.)

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Das wechselt jahreszeitlich. Ich bin gern an der frischen Luft aktiv, sei es beim Wandern, Wintersport oder beim Beackern unseres Gartens.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Ich habe kein bestimmtes. Die Sprüche und Weisheiten auf meinem Schreibtischkalender (s.o.) geben mir aber zuweilen neue Anregungen, verschiedene Dinge unter einem anderen Blickwinkel zu sehen. Auf dem Kalenderblatt für Oktober steht zum Beispiel: „Nichts ist entspannender, als das anzunehmen, was kommt.“ (Dalai Lama). Das passt meines Erachtens auch gut für Studierende in der Zeit der Prüfungsvorbereitung.

Benno Kaplonek (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- Volljurist und seit Juli 2019 hauptamtlicher Dozent am Fachbereich Allgemeine Verwaltung.

Berufliche Stationen:

- Öffentlich-rechtlicher Lehrstuhl an der TU Dresden
- Sächsisches Staatsministerium des Innern
- Landesdirektion Sachsen

Prof. Dr. Gunnar Auth (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geboren in Fulda
- verheiratet, zwei Söhne und eine Tochter
- Studium der Wirtschaftsinformatik (Diplom) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- von 1999 bis 2003 wiss. Mitarbeiter und Doktorand am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St. Gallen (HSG), Schweiz, mit Forschungsaufenthalt an der Michael Smurfit Graduate Business School, University College Dublin
- von 2003 bis 2008 bei Daimler als Projektingenieur, Fachgebietsleiter und zuletzt Teamleiter
- von 2008 bis 2012 Direktor des Universitätsrechenzentrums der Universität Leipzig, zuletzt ständiger Vertreter des CIO-Gremiums
- von 2012 bis 2019 Professor für Wirtschaftsinformatik, insbes. Informations- und Projektmanagement, an der Hochschule für Telekommunikation Leipzig

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Wir vermitteln die Kompetenzen für die Digitalisierung der Verwaltung.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Computer mit Internetzugang.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Das Internet.

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Fach- und Sozialkompetenz.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Mein Auslandspraktikum in Finnland während des Studiums.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Unseren (jungen) Hund.



Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Bücher in jeglicher Form.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Chill mal deine Base, Alter (von meinem neunjährigen Sohn übernommen).



Prof. Constanze Geiert (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geboren 1976 in Dresden
- verheiratet, zwei Kinder
- Studium der Rechtswissenschaften in Dresden
- Referendariat in Dresden und Wiesbaden
- danach wissenschaftliche Hilfskraft an der TU Dresden und der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer
- seit 2003 Rechtsanwältin bei Brüggens Rechtsanwälte sowie seit 2012 Geschäftsführerin des Dresdner Sachbuchverlags Medien & Rechte
- seit 2016 zudem Lehrbeauftragte an der HSF

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich bilde die zukünftigen Beamten des Freistaats aus und finde es spannend, neben der reinen Wissensvermittlung die Erfahrung einzubringen, die ich daraus gesammelt habe, bisher als Außenstehende mit den Beamten sei es als Mandanten sei es als „Gegenseite“ gearbeitet zu haben.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ein Stift von uni-ball „eye“ Größe micro.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Sodan/ Ziekow, Kommentar zur VwGO

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Offenheit und Spaß an der Arbeit miteinander

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Eine Bildungsreise nach Straßburg zum Europäischen Parlament.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Über den Alltag mit einer 13-jährigen Tochter.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Mit Lesen.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Das Leben besteht in der Bewegung. Aristoteles





Dr. rer. pol. Thomas M. Schimmel (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geb. 1964 in Hagen
- ein Sohn (21), eine Tochter (12)
- 1989 – 1993 Studium der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Johannes Kepler Universität Linz/OÖ
- 1993 – 2000 Büroleiter und wiss. Mitarbeiter versch. MdB in Bonn und Berlin
- 2001 – 2018 versch. leitende Tätigkeiten für den Franziskanerorden: Lobbyarbeit, Fusionsmanagement, Religionsdialog
- seit 2001 freiberuflicher Dozent für Politik an der Verwaltungsakademie des Landes Berlin
- seit 15.10.2019 hauptamtlicher Dozent für Politikwissenschaft an der HSF

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich unterrichte Politikwissenschaft an der Hochschule in Meißen und versuche Menschen, die künftig im politischen Umfeld arbeiten werden, sowohl die Relevanz von Politik/Demokratie als auch den Spaß an Politik/Demokratie zu vermitteln.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Die Tischplatte.

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Je nach Stimmung: „Wo die wilden Kerle wohnen“ (Konfliktlinien in der Politik) oder „Josef und seine Brüder“ (Herrschaftsformen).

Was schätzen Sie bei Kollegen und Kolleginnen am meisten?

- Die Pluralität an Lebensentwürfen und Sichtweisen auf die Wirklichkeit.

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Eine Nacht mit serbischen Nationalisten und einer Wahlurne in einem von der Kommunikation abgeschnittenen Bergdorf in der Republica Srbska im Jahr 1997.

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Na, hörma! Ich bin Westfale. Das Lachen überlassen wir dann doch lieber den Rheinländern und Sachsen.

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Mit 16tel-Läufen im Bach'schen Chorwerk.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Wer keine Lose kauft, kann nicht gewinnen.



Prof. Dr. Samia Härtling (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- geboren 1981 in Gera
- verheiratet, zwei Kinder
- 2000 – 2005 Studium der Psychologie an der TU Dresden
- 2005 – 2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden
- 2011 Promotion
- 2011 Approbation zur Psychologischen Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)
- 2017 – 2019 Psychologin im Universitären Gesundheitsmanagement der TU Dresden
- seit 01.10.2019 Professorin für Psychologie an der HSF

Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der HSF Meißen?

- Ich habe die wundervolle Aufgabe, dem sächsischen Verwaltungsnachwuchs vom ersten Semester an Bedeutung von, Neugier auf und Freude an psychologischen Themen zu vermitteln.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Ein Computer, mein Kalender und eine Tasse Kaffee

Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?

- Es gibt nicht das Eine...

Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?

- Humor, Authentizität und Hilfsbereitschaft

Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

- Die Klassenfahrt nach Italien, zu der ich beim ersten Abendbrot in meiner Gastfamilie lernen durfte, dass nach dem reichlich gefüllten Pastateller noch ein Fleischgericht als Hauptgang und die Nachspeise kommen

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- über das gepflegte und herzerfrischende Chaos unseres Familienalltages

Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?

- Politik, Musik, Natur

Was ist Ihr Lebensmotto?

- „Es ist alles nur eine Phase!“

Unsere Auszubildenden

Lea Meinshausen (Auszubildende Verwaltungsfachangestellte)

Zur Person:

- Alter: 17 Jahre
- Meine Interessen sind: mit meinem kleinen Hund spielen, Unternehmungen mit meinem Freund
- Das kann ich gut: kochen und backen
- Werdegang: Bis zu den letzten Sommerferien war ich Schülerin am Gymnasium Coswig und habe dort meine Mittlere Reife absolviert.

Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

- Ich habe mich für diesen Ausbildungsberuf entschieden, da mir organisatorische Aufgaben und das Bearbeiten von sämtlichen Unterlagen viel Spaß macht.

Warum haben Sie sich für eine Bewerbung an der HSF entschieden?

- Zum einen durch den guten Ruf der Hochschule und zum anderen hat mir der Ausschreibungstext mit der Beschreibung und Art des Aufgabengebiets sehr zugesagt.

Jetzt sind anderthalb Monate Ihrer Ausbildungszeit vorbei, was finden Sie besonders interessant an der Arbeit an der HSF Meißen?

- Ich finde es sehr interessant, wie vielseitig und abwechslungsreich meine Aufgaben bisher waren. Besonders haben mir meine Aufgaben im Studentensekretariat gefallen, wo mich generell überrascht hat, wie eng die HSF mit Ihren Studenten zusammenarbeitet und auf deren Wünsche und Besorgnisse eingeht.

Was schätzen Sie im Umgang mit den Kollegen?

- Ich schätze es sehr, dass man immer eine sehr nette und hilfsbereite Antwort bekommt, wenn man mit einer Frage oder einem Anliegen zu jemandem geht. Auch finde ich es sehr schön, dass man ab und zu auch mal zusammen lachen kann.



Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

- Klebezettel und ein Tipp-Ex-Roller

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Über einen Hund der bei einem Lied mitgejault hat.

Was ist Ihr Lebensmotto?

- Verliere niemals die Hoffnung!

Sixtus Schramm (Auszubildender Verwaltungsfachangestellter)

Zur Person:

- Alter: 21 Jahre
- Meine Interessen sind: Fußball spielen, Politik, Freunde treffen
- Das kann ich gut: reden, auf Menschen zugehen, mich in andere Menschen hineinversetzen
- Werdegang: Realschule (mittlere Reife), Wirtschaftsgymnasium

Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

- Durch mein politisches Interesse hat es mich schon immer interessiert, was denn eigentlich „hinter der Fassade“ abläuft und welche komplexen Vorgänge in Behörden, Ämtern, Ministerien,... vor sich gehen. Außerdem kann ich mich schriftlich sehr gut ausdrücken und habe einen guten Umgang mit dem PC.

Warum haben Sie sich für eine Bewerbung an der HSF Meißen entschieden?

- Die Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum ist der zentrale Ort für das Studium für die gehobene Funktionsebene in sächsischen Behörden und der Justiz sowie auch für die Fortbildungen der Bediensteten des Freistaats Sachsen. Diese Kombination hat mich dazu bewogen, meine Ausbildung an der HSF zu absolvieren, da es mir sehr wichtig ist, in den drei Jahren ein möglichst großes Aufgabenspektrum zu haben und die Vielseitigkeit dieses Berufs von Anfang an kennen zu lernen.



Jetzt sind anderthalb Monate Ihrer Ausbildungszeit vorbei, was finden Sie besonders interessant an der Arbeit an der HSF Meißen?

- Dass ich schon in dieser kurzen Zeit in verschiedene Bereiche Einblicke bekommen durfte. Besonders interessant war der Einsatz im Studentensekretariat, da man im direkten Kontakt mit den Studierenden ist und so neben der Arbeit am PC auch Gespräche mit ihnen führen kann.
- Ebenfalls interessant war der Einsatz in der Druckerei/Poststelle, da täglich viele Menschen vorbeikommen und man so am besten die Kolleginnen und Kollegen kennen lernen kann.

Was schätzen Sie im Umgang mit Kollegen?

- Ein gutes kollegiales Verhältnis ist sehr wichtig für die Arbeitsatmosphäre. Dies ist hier an der HSF seit dem ersten Tag gegeben. Da wir uns in der ersten Woche bei sehr vielen Kolleginnen und Kollegen vorgestellt haben, gibt es von Anfang an keine Anonymität. Wichtig für ein kollegiales Verhältnis sind außerdem gegenseitiger Respekt und Wertschätzung der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen.

Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?

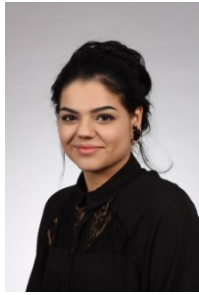
- die Ordnung

Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?

- Da ich selbst gern andere zum Lachen bringe, gibt es hier unzählige Möglichkeiten. Aber am meisten wenn ich mit Freunden unterwegs bin.

Was ist ihr Lebensmotto?

- „Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen“ – Robert Lembke



Josephine Bielert (Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek)

Zur Person:

- Meine Interessen sind: Aktuelle Mode, Musik und Ihre Geschichte, skandinavische Thriller
- Werdegang: Fachabitur Sozialwesen

Warum haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

- Ich habe mich für diese Ausbildungsrichtung entschieden, weil ich das Bibliothekswesen gern mit meiner Arbeit unterstützen möchte, da ich eine Bibliothek als einen Ort der Bildung und der Selbstbildung ansehe. Ich bin der Ansicht, dass das Buch als (Print-) Medium gepflegt werden muss, da ich selbst gern während meiner Schullaufbahn und im privaten Bereich mit Büchern gearbeitet habe. Trotzdem sehe ich den technischen Fortschritt als Chance an, das Wissen, welches in den Werken im Bibliotheksbestand gesammelt ist, mehr Menschen zugänglich zu machen.

Warum haben Sie sich für eine Bewerbung an der HSF entschieden?

- Ich habe mich an der HSF beworben, da die Zahl der Mitarbeiter vergleichsweise klein ist und dadurch eine enge Zusammenarbeit möglich ist.

Jetzt sind anderthalb Monate Ihrer Ausbildungszeit vorbei, was finden Sie besonders interessant an der Arbeit an der HSF Meißen?

- Für mich sind die Vielfalt der Menschen und ihre Anliegen, mit denen sie in die Bibliothek kommen, interessant.

Was schätzen Sie im Umgang mit den Kollegen?

- Ich schätze es sehr, dass die Mitarbeiterinnen der Bibliothek es schaffen, neben der täglichen Arbeit immer ein offenes Ohr für meine Fragen und meine Anliegen zu haben.

Termine

A) Veranstaltungen an der HSF Meißen:

- Weihnachtsvorlesung
2. Dezember 2019, 16:30 Uhr, Mehrzweckhalle, Haus 4
Herbert-Böhme-Straße 11, 01662 Meißen
- Tag der offenen Tür an Hochschulen
9. Januar 2020, 8:00 bis 14:00 Uhr
Herbert-Böhme-Straße 11, 01662 Meißen
- Internationale Sommerfakultät
17. bis 21. August 2020
Herbert-Böhme-Straße 11, 01662 Meißen

B) Studienberatung:

Bei folgenden externen Messen und Infoveranstaltungen stehen unsere Kolleginnen und Kollegen von der Studienberatung mit einem Informationsstand als Ansprechpartner für Interessenten zur Verfügung:

- Hochschultag BIZ Pirna
2. November 2019, 9:00 bis 12:00 Uhr
Seminarstraße 9, 01796 Pirna
- Studienorientierungsmesse BIZ Lichtenstein
7. November 2019, 13:00 bis 17:00 Uhr
Diesterwegstraße 2, 09350 Lichtenstein
- Messe „azubi & studentage“ Leipzig
8. November 2019, 9:00 bis 14:00 Uhr
9. November 2019, 10:00 bis 15:00 Uhr
Messehalle 4, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig
- 9. Studieninformationstag BIZ Hoyerswerda
26. November 2019, 10:00 bis 14:30 Uhr
Käthe-Kollwitz-Straße 5, 02977 Hoyerswerda

- OB-Initiative „Ausbildung 2020“
18. Januar 2020, 9:00 bis 12:00 Uhr
Stadthalle Limbach-Oberfrohna,
Jägerstraße 2, 09212 Limbach-Oberfrohna
- Messe „Chance“ 2020 Halle
10. und 11. Januar 2020, 09:00 bis 17:00 Uhr
Messestraße 10, 06116 Halle (Saale)
- Messe „KarriereStart“ 2020 Dresden
24. Januar 2020, 9:00 bis 17:00 Uhr
25./26. Januar 2020, 10:00 bis 17:00 Uhr
Messering 6, 01067 Dresden



HSF im Blick



Herausgeber:

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum

Der Rektor

Redaktion:

Christine Skokan

Gestaltung und Satz:

Zentrum für Informationstechnologie

Medienstelle

Druck:

Druckerei der HSF Meißen

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei der

Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum

Pressestelle

Herbert-Böhme-Straße 11

01662 Meißen

Telefon: +49 3521 473644

E-Mail: pressestelle@hsf.sachsen.de

www.hsf.sachsen.de